

EXPERIMENTDAYS_relaunch

Sa. 11.11.2023

Gemeinsam alt werden – aber wie?



netz

www.netz-bb.de

Elisabeth Voß

Dipl. Betriebswirtin, Publizistin

www.elisabeth-voss.de

Gemeinsam alt werden – aber wie?

1. Wohnen + Pflege
2. Was tun?
3. Herausforderungen
4. Was suche / brauche ich?
5. Was kann / will ich dafür tun?
6. Vorsorge und Unsicherheit
7. Wie weiter machen?



1. Wohnen + Pflege

- Ein großes gesellschaftliches Thema!
- Nicht nur eine Frage des Alters – jede*r kann betroffen sein (persönlich oder durch Angehörige)
- Neue / andere Bedürfnisse von Pflegebedürftigen
- Kostenexplosion: Mieten + Eigenbeitrag zur Pflege
- Unsicherheiten für alle Beteiligten: (potenziell) Pflegebedürftige + Beschäftigte in der Pflege
- Entwürdigende Abhängigkeiten vom Wohnungsmarkt und vom Pflegemarkt schon heute
- Perspektivisch: Verschlechterungen zu befürchten

2. Was tun?

- Beizeiten persönlich vorsorgen
- Die Erfüllung lebensnotwendiger Grundbedürfnisse so weit wie möglich aus den Zwängen des Marktes befreien ...
- ... im Sinne Solidarischer Ökonomien
- Gemeinsam mehr erreichen: Kollektive Selbstorganisation in selbstverwalteten Haus- / Wohnprojekten und Pflegekollektiven
- Dabei den Staat nicht aus der Verantwortung entlassen
- Also auch politisches Engagement erforderlich

Heute: Die Seite der (potenziell) Pflegebedürftigen

3. Herausforderungen

- Gutes (gemeinschaftliches) Wohnen + gute Pflege für alle, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten
- Ein geeignetes Objekt (Haus, Grundstück, Siedlung ...)
- Eine passende Gruppe mit gemeinsamen Vorstellungen
- Unterstützung (v.a. finanziell) durch öffentliche Stellen, Stiftungen, Interessensverbände etc.
- Fachlich kompetente und menschlich engagierte Pflegekräfte / Pflegeorganisationen mit guten Arbeitsbedingungen
- Und nicht zuletzt individuelle Klarheit: Was suche / brauche ich, und was kann / will ich dafür tun?

4. Was suche / brauche ich?

- Wo möchte ich wohnen: Stadt, Land ...
- Was brauche ich in meinem Wohnumfeld?
- Mit welchen Menschen (z.B. altersgemischt oder „nur“ Senior*innen, „nur“ Frauen ...) + wie vielen Menschen möchte ich zusammenleben?
- Wie möchte ich mit anderen leben / wie viel räumliche Nähe + Distanz brauche ich: Gemeinsam Wohnen in Groß-/Klein-WG? Hausgemeinschaft mit eigenen Wohnungen? Cluster-Wohnen? ...
- Mehr als Wohnen: Gemeinsam Kochen? Soziales / kulturelles / politisches Engagement? (Teil-) Gemeinsame Ökonomie? ...
- Was ist mir sonst noch wichtig?

5. Was kann / will ich dafür tun?

- Wie viel Zeit kann ich einbringen?
- Welche Erfahrungen kann ich einbringen, z.B. gemeinschaftliches Wohnen, kollektive Selbstorganisation, Fördermittel, Finanzen, Planen + Bauen, Schreiben, Öffentlichkeitsarbeit, Care, Kommunikation ...
- Habe ich Angehörige, die sich tätig einbringen könnten?
- Kann / will ich eigenes Geld einbringen, und / oder kenne ich Leute, die ich um Geld fragen könnte?
- Und ganz wichtig: Zuversicht, Freude und ein langer Atem
- Was kann / möchte ich noch einbringen?
- Wie viel Selbstorganisation traue ich mir zu?

6. Vorsorge und Unsicherheit

- „Es“ kann jede*n treffen – oder auch nicht
- „Es“ kann sich langsam entwickeln oder ganz schnell gehen
- „Es“ kann sein: Nachlassen der körperlichen und / oder geistigen Möglichkeiten in unterschiedlichem Maße
- Daraus folgen unterschiedliche Bedürfnisse / Notwendigkeiten: „nur“ bauliche Erleichterungen (z.B. Fahrstuhl, ebenerdige Dusche ...), Hilfe im Haushalt und im Alltag, medizinische Hilfe, rechtliche Unterstützung.
- Unterscheiden: freiwillige Nachbarschaftshilfe + professionelle Pflege (ambulant oder stationär, Versicherungsleistung mit finanziellem Eigenanteil) – oder vielleicht persönliche Assistenz? Oder (rechtliche) „Betreuung“?

6. Vorsorge und Unsicherheit

- „Es“ kann jede*n treffen – oder auch nicht
- „Es“ kann sich langsam entwickeln oder ganz schnell gehen
- „Es“ kann sein: Nachlassen der körperlichen Fähigkeiten und / oder geistigen Möglichkeiten – in welchem Maße
- Daraus resultierende Notwendigkeit von Nachtrag: Risiko Wohnungs- / Eigentumsverlust (Mieterhöhung, Eigenbedarfskündigung ...) / Hilfen (z.B. Pflegeleistungen im Haushalt und im Alltag, mehr, rechtliche Unterstützung.
- Unterscheiden: freiwillige Nachbarschaftshilfe + professionelle Pflege (ambulant oder stationär, Versicherungsleistung mit finanziellem Eigenanteil) – oder vielleicht persönliche Assistenz? Oder (rechtliche) „Betreuung“?

7. Wie weitermachen?

- Regelmäßig treffen
- Austausch + Recherche + Reflektion
- Selbstorganisation: Selbsthilfe + Aktivismus

Nächstes Treffen:

Montag, 18.12.2023, 17h

Mehringhof, Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin

Blauer Salon, 2. Hof, Aufgang 3, 1. Stock (über dem Mehringhof-Theater), links.

Anhang: Beispiele

Pflege auf dem Bauernhof: <https://www.bauernhof-wohngemeinschaft.de/> und <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/senioren-wg-bauernhof-100.html>

Frauenwohnprojekte, z.B. „Offensiv Altern – Offensiv Leben“ (Suche: Berlin): <https://www.frauenwohnprojekte.de/> oder Lesbenwohnpohnprojekt von RuT: <https://rut-wohnen.de/die-baustelle-des-inklusive-lesben-wohnprojektes-und-queeren-soziokulturellen-zentrums-in-berlin-mitte/>

Zwischen WG und Hausprojekt: Cluster-Wohnen, z.B. OekoGeno Haus eG: <https://www.oekogeno-haus.de/ehrenkirchen/die-clusterwohnung-55/> und Leitfaden Netzwerk Generationenwohnen (pdf): https://www.netzwerk-generationen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Downloads_brosch%C3%BCren-dokumentationen/2019-12-13_Broschuere_Cluster_web.pdf

Landeseigene Wohnungsunternehmen (LWU), z.B. Gosebau: <https://www.gesobau.de/mieten/seniorinnen-wohnhaeuser/> oder Gewobag: <https://www.gewobag.de/fuer-mieter-und-mietinteressenten/mietangebote/>

Einzelne Wohnungen bei LWU, z.B. Stadt und Land: <https://www.cohousing-berlin.de/projekte/allein-wohnen-gemeinschaft-al-wig>

Soziale Träger, z.B. Schwulenberatung: <https://schwulenberatungberlin.de/angebote/lebensort-vielfalt-am-suedkreuz/#anmeldungen-und-grundrisse-der-wohnungen>

Besondere Pflegeeinrichtung, Konzept „Stambulant“, Haus Rheinaue (Why! am Kaiserstuhl): <https://www.benevit.net/3sat-nano-stambulant/>

Gemeinschaftsorientierte Wohnetage des NIWoK e.V. in der Südwest sonne Friedrichshain, demnächst auch in Zehlendorf bei der poi eG): <http://niwo-berlin.net/Unsere-Projekte/> und <https://www.youtube.com/watch?v=uwSPbzVkDEc>

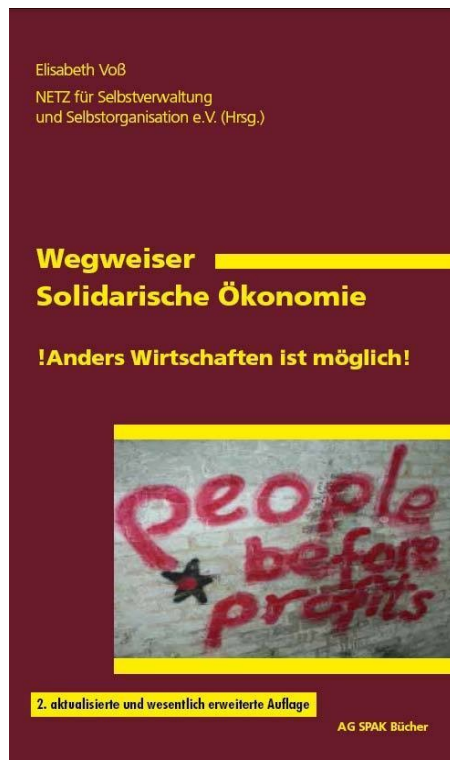
Z.B. Demenz-Pflege-WG „Zum Rosengärtchen“ (Köln): <http://www.zumrosengaertchen.de/> und <https://cooperativa-film.de/hausarbeiterinnen-care-work/>

Persönliche Assistenz: <https://www.adberlin.com/neu/> und <https://ad-lab.org/start/>

Danke für eure Aufmerksamkeit

post@elisabeth-voss.de

www.wohnen.solioeko.de



www.voss.solioeko.de



<https://agspak.de/pluriversum>